

# Mitteldeutschland

## Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 234

Halle (S.), Donnerstag, 6. Oktober 1938

Halle (S.), Donnerstag, 6. Oktober 1938

Einzelpreis 10 Pf.

Einzelpreis 10 Pf.

# Dank des Führers an die Nation

Adolf Hitlers Appell: Das Ergebnis des neuen Winterhilfswerkes muß den geschichtlichen Ereignissen dieses Jahres ebenbürtig sein / Die Eröffnung des sechsten Winterhilfswerkes / Dr. Goebbels gab den Rechenschaftsbericht / Jubel der Massen um den Führer

In einer gewissen Großstadtung im Berliner Sportpalast eröffnete der Führer gestern Abend das Winterhilfswerk des deutschen Volkes, das erste im neuen Großdeutschland und dokumentierte damit die überragende Bedeutung dieses ohne Beispiel in der Welt dastehenden Gemeinschaftselbzeuges einer geeinten Nation gegen Hunger und Kälte. Nach den unvergleichlichen Triumphphänomenen durch die befreiten indischen Gebiete folgte ihm nun wieder die überwindende Begeisterung, glühende Dankbarkeit und Liebe seiner Berliner entgegen, mit denen zusammen das gesamte 80-Millionen-Volk der Deutschen diese weltweite nationale Nationalitätshilfe einleitet. Die jubelnde Begeisterung des Führers erlöste, hatte der Führer ihm an der alten historischen Kampfstätte der Bewegung vor knapp zwei Wochen erfüllt sein weltgeschichtliches Verbotnis zum Frieden und seine unbedingte Entschlossenheit zur Rettung der indischen Gebiete offenbart, so richtete er jetzt nach dem triumphalen Bericht über die Leistungen der vergangenen Winterhilfswerke ab.

Waffen kennen kein Aufheben, bis sich schließlich der Führer erhebt und mit glänzend leuchtendem Antlitz nach allen Seiten deutet. Einige Sekunden atemloser Stille, dann bestrahlt von erregtem Jubel empfangen, Reichsminister Goebbels, Dr. Goebbels das Rednerpodium, um seinen Rechenschaftsbericht über die Leistungen der vergangenen Winterhilfswerke abzugeben.

Wandlung vollzogen habe. Die Herzen des deutschen Volkes seien in diesen Tagen immer beim Führer gewesen. Dann wandte sich der Minister dem großen sozialen Stillstand des deutschen Volkes, dem Winterhilfswerke zu. Die Millionenzahlen, die Dr. Goebbels als das bisherige Ergebnis des Winterhilfswerkes, dieses Tat gewordenen Sozialismus, nennen konnte, lieferten erneut den Beweis, daß die Volksgemeinschaft in Deutschland feste Wurzeln geschlagen hat, und daß wir allezeit bereit sind, füreinander einzustehen bis zum Tode. Zum Schluß seiner mit größtem Beifall aufgenommenen Rede, die wir an anderer Stelle ausführlich wiedergeben, hat Dr. Goebbels den Führer um die parole für die weitere Arbeit.

### Unsere Dankeschuld

Von unserer Berliner Schriftleitung

Glücklicher Führer, glückliches Volk! - Diese vier Worte standen unsichtbar und doch mit weißem leuchtendem Leitern über der gewaltigen und einseitigen Kundgebung, in der Adolf Hitler gestern Abend das Winterhilfswerk des deutschen Volkes 1938/39 eröffnete. Neun Abende vorher sprach der Führer an derselben Stelle. Damals hingend dunkle Wolken am Himmel und der Kampf des deutschen Volkes um die Befreiung der indischen Gebiete stand auf seinem Höhepunkt. Diesmal lag über der Verarmung der helle Schein eines großen Glückes, denn inzwischen ist Subdenkmal dem Reich zurückgewonnen und Adolf Hitler kam in den Sportpalast, heimkehrend von einer Triumphfahrt ohne Gleichen, die die befreiten indischen Gebiete ihm bereitet hatten. Aber in einem waren sie doch einander gleich, die beiden Abende des 26. September und des 5. Oktober: Sie waren beide Ausbrüche einer festen und unerschütterlichen Gemeinschaft zwischen Führer und Volk, Ausdruck der einhundertjährigen inneren Verbundenheit, die das deutsche Volk zu einem einzigen festen Block hat werden lassen, der allen Anfeindungen trotzt und alle Widerstände überwindet.

Am 20 Uhr hallen feierliche Kommandos durch das gewaltige Areal der Berliner Verarmungslager: "Steht auf und schreit hoch!" Schmetternd legt der Badenweiler Marsch ein, und unter seinen Klängen marschieren die geheiligten Banner des großen Reiches ein, erhellte durch die hellen Lichter der Verarmungslager. Dann folgt der Hymnenmarsch des Führers. Er bestrahlt den Saal, und die Begeisterung der 20.000 in ihm kennt keine Grenzen mehr. Die Herzen fliegen dem Führer entgegen, und der Jubelsturm wird zum Sturm. In Begleitung des Führers sind in diesem Augenblicke Reichsminister Goebbels und der stellvertretende Reichsminister Wilhelm Brückner, Reichsleiter H. Günther und der stellvertretende Reichsleiter Staatsrat Götlicher. Raum hat der Führer nicht genommen, da ihm die Halle von begeisterten Zuschauern: "Führer wir danken Dir, Führer wir danken Dir!" wider. Die

## Die Rede Adolf Hitlers

Als der Führer nun an das Rednerpodium tritt, richtet sich der achttausendstimmige Chor der Zeitrufe. Es ist der stürmische Gruß für den Mann, der in diesen Tagen im Kampf für den Frieden und die Freiheit dieses Volkes einen gewaltigen Sieg errungen hat. Adolf Hitler führt aus: Mein Volk! Ich bin stolz auf die Volksgemeinschaft und Volksgemeinschaft. Als ich vor sechs Jahren die Führung des Reiches übernahm, erklärte einer meiner sogenannten Staatsmänner von damals: "Jetzt hat dieser Mann den entscheidenden Schritt getan. Bisher war er populär, denn er stand in der Opposition. Jetzt muß er regieren, und wir werden sehen, wie seine Popularität in sechs oder acht Wochen ausbleiben wird!" (Gelbes Lachen.) Nun sind seitdem nicht sechs Wochen, sondern fast sechs Jahre vergangen, und ich glaube, diese sechs Jahre sind die entscheidendsten für die deutsche Geschichte gewesen. Das Charakteristische dieser Zeit ist dabei die Tatsache der überbundenen Geschlossenheit des deutschen Volkes. Was ich auch in diesen sechs Jahren erreichen konnte, es gelang mir nur, weil hinter mir das ganze deutsche Volk stand. Die Probleme, die uns gestellt worden, konnte ich einzeln nicht mehr lösen. Nur wenn einer im Namen des Volkes redete und, wenn notwendig,

auch handeln konnte, dann war mit diesen Worten fertig zu werden.

Sie haben das vielleicht am stärksten in den hinter uns liegenden Monaten, Wochen und Tagen erlebt. Ich habe mir am 28. Mai ein großes Ziel gesetzt. Es war damals ein schwerer Entschluß. Ich habe an seine Verwirklichung geglaubt, und konnte nur daran glauben, weil ich wusste: Hinter mir steht das ganze deutsche Volk, und es ist bereit zu jedem Einsatz! (Münchener Beizeiten die Jubiläumstunde dem Führer stürmische Jubelungen.)

Diese Geschlossenheit ist die Folge einer organisierten neuen deutschen Gemeinschaft. Sie ist das, was wir Nationalsozialisten unter dem Begriff Volksgemeinschaft verstehen. Diese neue deutsche Volksgemeinschaft würde alle Aufgaben nicht zu meistern gewesen, die in den letzten Jahren und auch in den letzten Wochen ihre Lösung erfahren haben.

Es gibt viele, die das gar nicht verstehen, die sich vielleicht einbilden, daß das so sein muß, wie es war, und daß sie selbst nicht die starke Kraft des Volkes besitzen, um solche Probleme zu bewältigen. Sie können nicht erkennen, daß die Kraft, die uns alles das

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Der bisherige Präsident der Tschechei zurückgetreten

### Herr Beneš räumte gestern das Feld

General Strov: Außenpolitisches Streben nach einem freundschaftlichen Verhältnis zu den Nachbarstaaten

Der bisherige tschechisch-slowakische Staatspräsident Dr. Beneš ist, wie amtlich mitgeteilt wird, gestern von seinen Posten zurückgetreten. Die Geschäfte führt in seiner Vertretung der Ministerpräsident General Strov. Der Vorsitzende der neuen tschechisch-slowakischen Regierung, General Strov, ist gestern Abend im Moment eine Reihe von Aussagen gemacht worden, in der vor allem die Notwendigkeit eines völligen Umbaus des Staates betont wurde. In außenpolitischer Beziehung werde der neue Staat danach streben, ein freundschaftliches Verhältnis zu allen, besonders zu den Nachbarstaaten, herzustellen. Aus Innern werde die Regierung für eine neue zweifelhafte Organisation der öffentlichen Verwaltung Sorge tragen, die sich auf alle künftigen Teile des Landes stützen könne. Diese Organisation werde im Geiste einer breiten Parteilosigkeit verwirklicht werden, die auf der Zusammenarbeit der zentralen Selbstverwaltung mit den autonomen Landesregierungen beruhe werde.

Der zurückgetretene tschechisch-slowakische Staatspräsident Edward Beneš hielt gestern Abend über die tschechischen Rundfunksender eine Abschiedsrede an die Bevölkerung. Er erklärte eingangs, daß er die

Absicht gehabt habe, sofort nach der Münchner Entscheidung zurückzutreten. Er habe diesen Entschluß jedoch etwas hinauszögern, um vorher eine festere Regierung herzustellen. Beneš betonte dann, daß das ganze europäische Gleichgewichtssystem, das nach dem Kriege aufgebaut wurde, seit einigen Jahren immer schwächer geworden sei und sich in den letzten drei Jahren abwendig geändert habe. Die Kräfte, die gegen diesen Zustand der Dinge waren, seien härter gewesen. Beneš erklärte, er glaube, daß es unter diesen Umständen gut sei, daß die Entscheidung auf einer neuen europäischen Zusammenarbeit nicht durch seine Person getrübt werde. Die Tschechei müsse in der Lage sein, sich ruhig und ungetrübter den neuen Verhältnissen anzupassen. Dies bedeute, der alten Freunde nicht zu entsagen und um sich herum neue Freunde zu gewinnen. Die gefährlichen Streitigkeiten mit den Nachbarn würden verschwinden, und der neue tschechisch-slowakische Staat werde seine nationale Kultur vertiefen und stärken können. Zum Schluß forderte Beneš die tschechisch-slowakische Bevölkerung zur Ruhe und Einigkeit auf, und dankte der Armee für ihren Einsatz. In den tschechisch-slowakischen Ministerpräsidenten Strov übergab Beneš ein Schreiben ähnlichen Inhalts.

## Paris zur Führerede

Die Rede des Führers im Berliner Sportpalast findet in der Pariser Presse große Beachtung und wird von vielen Blättern in langen Auszügen veröffentlicht. Doch enthalten die Blätter im allgemeinen eigener Stellungnahmen; nur hier und da meinen sie, daß man in außenpolitischer Hinsicht mehr zu hören geschäft habe. Man hätte in Paris gern an Stelle einer Rede über Politik des deutschen Nationalsozialismus wieder etwas über die deutschen Ansichten der Weltpolitik gehört, obwohl der Führer seit 1933 die Grundzüge Deutschlands immer wieder unmissverständlich zum Ausdruck gebracht hat.

Die Nachricht vom Rücktritt Benešs wurde in den politischen Kreisen der Jugoslawen als ein Vorzeichen schon seit Dienstag erwartet. Sie hat deshalb feinerlei Überraschung ausgetlöst. Als bekannt wurde, daß in der neuen Regierung Krofta durch Cvalovsk auf dem Posten des Außenministers abgelöst worden war, betraute man dies allgemein als sicheres Anzeichen für einen Rücktritt Benešs; denn es war bekannt, daß Krofta nur das Werkzeug von Beneš war. Andererseits ist Cvalovsk in maßgebenden jugoslawischen Kreisen als ein sehr ruhiger Mann bekannt, der das deutsche Volk während seiner Tätigkeit in Berlin als tschechisch-slowakischer Gesandter achten gelernt habe. Man hofft, daß es ihm gelingen wird, die neue Politik in Zusammenhang mit Berlin und Prag durchzuführen, wie sie früher vergeblich von Veljard aus immer wieder angestrebt wurde.

Die am Dienstag ernannte neue Prager Regierung hielt gestern ihren ersten Ministerkabinet ab. Der Ministerpräsident wählte Ministerpräsident Czerny zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Regierung und genehmigte die Regierungsbekanntmachung über das neue Programm der Regierung.

hören: „Führer, befehl, wir folgen!“... Diejenigen, die das Wort befehlen...

Unsere Einflüsse und Opferbereitschaft... werden nicht geringer als am 30. September 1938...

Lord Berth erneut bei Ciano... Optimismus in der Heimatsfront.

Zwischen dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem englischen Botschafter Lord Berth hat sich eine tiefe Verständigung...

Zurückhaltung in Rom... Gegenüber Pariser Ankündigungen.

Gegenüber der Pariser Ankündigung, daß der Vert mehr als zwei Jahre vakante Stellen des französischen Botschafters in Rom durch Ernennung eines Herrn König von Italien...

Das sudetendeutsche Tageblatt „Die Zeit“ erhebt an Dienstag wieder, sofern es die Verantwortlichen in der französischen Regierung...

Milchtiere im Betrieb... Es gibt kein „Herz des Amputierten“.

Milchtiere, die beständig den Einwirkungen von Benzoldämpfen ausgesetzt sind, laufen Gefahr, durch das Einatmen von diesen Dämpfen...

Bei Schwerkrankschädigten hat man die Beobachtung gemacht, daß Jahre lang der Amputation eines Gliedes Schäden an der Miere auftreten...

Wir kennen in Mitteldeutschland die Mansfelder Steinsalze, die dadurch entstehen, daß feinste Glimmer splitter in die Lunge der Bergarbeiter eindringen...

Eine große Ehrenpflicht ist zu erfüllen

(Fortsetzung von Seite 1)

Ich hoffe, daß schon in wenigen Tagen das internationale Problem endlich gelöst sein wird...

Um io wichtiger aber ist es in dieser Zeit, nun erst recht für unsere deutsche Volksgemeinschaft zu sorgen...

Demnach auch das Glück wird den Menschen nicht geschenkt...

Ich bin stolz auf mein deutsches Volk! Ich habe in diesen letzten Monaten und Wochen sicherlich eine große außenpolitische Dittse gehabt...

Ich hoffe, daß schon in wenigen Tagen das internationale Problem endlich gelöst sein wird...

Um io wichtiger aber ist es in dieser Zeit, nun erst recht für unsere deutsche Volksgemeinschaft zu sorgen...

Demnach auch das Glück wird den Menschen nicht geschenkt...

Dieses Programm der Selbsthilfe ist ein ebenso stolzes wie männliches Programm. Es ist ein anderes als das meiner Vorgänger...

Wissen, wir zu Dank verpflichtet sind. Hunderttausende deutsche Arbeiter, die in den letzten Monaten besonders aus ihnen heraus hervorgegangen...

Dank der Deutschen Evangelischen Kirche an den Führer

Die Deutsche Evangelische Kirche hat folgendes Telegramm an den Führer und Reichstangler gerichtet: „Mit dem ganzen Volk dankt die Deutsche Evangelische Kirche dem Führer und Reichstangler...“

Dank verpflichtet, ihnen und allen den Tausendtausenden, die dem einträchtigen in allen Kämpfen und auf die Truppenübungsplätze...

Die endgültige Befetzungsgrenze

Die Internationale Kommission beschloß sie in ihrer gestrigen Sitzung

Die internationale Kommission hat in ihrer gestrigen Sitzung die vorliegende deutsch besiedelten Gebiete festgestellt...

Doppelland, das Gebiet westlich von Piffen, löst sich jedoch die Stadt Piffen selbst, und die Stadt Wilschowitz...

Beginn der Befetzung des Gebietsabchnittes IV

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Deutsche Truppen unter Führung des Generaloberst von Rundstedt haben heute (6. 10. 38)...

Die neue Gesicht der Stadtbevölkerung

„Stadt und Land“ auf der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene

Zu der Frage „Stadt und Land“ nahm die in Berlin tagende Hygienekongress-Delegation in einem Vortrage von Professor Dr. Hans Dittusdorf...

Auch die Wohnung des minderbemittelten Volksgenossen...

Auch die Wohnung des minderbemittelten Volksgenossen wird Prof. Dr. Schmidt vom Reich-berufsmittelrat zum ausgebaut...

die mit Thomasflacke umgeben. Die Thomasflacke...

Wo ist Generalintendant Schneiderhan?

Der ehemalige Generalintendant der sächsischen Staatstheater, Generalintendant Franz Schneiderhan...

Ein Wald-Drama von Günther E. Partsch

Der frühere holländische Dramaturg Günther Partsch hat ein Drama um die Person des Händlerrings Händlerrings...

Neues Schauspiel Erich Ghermanns

Neues Schauspiel Erich Ghermanns, Erich Ghermann hat gemeinsam mit Georg Frazer ein neues Schauspiel „Schlagseite“ vollendet...

Auführung eines nachgelassenen Werkes von Wilhelm Harnack in Hamburg...

Schwester, der weiblichste Frauenberuf

Juden dürfen nur noch Juden pflegen

Das neue Gesetz zur Ordnung der Krankenpflege beruht auf einer neuen Festlegung einer Stellung...

Gemeinliche Neuschichtungen in Baden

Die Domäne Hofenhof bei Ludenburg in Baden wird jetzt als Zweigstelle des Kaiser-Wilhelms-

Eine Volkshilfserschule in Zeitzgau

In Zeitzgau wird im Frühjahr 1939 eine neue Volkshilfserschule eröffnet werden...

Ein neuer weiblicher Professor

Der neue weibliche Professor Dr. Gertrude Weber-Gruhl wird in Zeitzgau eine neue Frauen-Gruppe...

Unterhausdebatte auf heute vertagt

Ein alter Deutschenhasser erzählt

Dr. Churchill um keinen Deut klüger geworden / Verbohrene Ansichten

Im englischen Unterhaus ... gefahren ... die sich bis Witternacht ... Rednern der Opposition ...

das Münchener Abkommen ... Die Fragen, die sich durch ungewöhnliche ... wimmelfläche ...

Der Rechenschaftsbericht des WSW

Dr. Goebels nannte gewaltige Zahlen / Soforthilfe für Sudetenland

In seiner Rede bei der Eröffnung ... des Winterhilfswerkes ...

uns vorstellten, daß allein an Mänteln, ... Ankleiden und Wäsche ...

Man könnte vielleicht auf den Gedanken ... kommen, daß das Winterhilfswerk ...

Dem Deutschen Vorkriegsstand ... durch den Krieg ...

Wir wissen, daß alles menschliche Wollen ... mit der Leistung ...

Sofortmaßnahmen des Winterhilfswerkes

173 Feldküchen dampfen im Sudetenland

Gewaltige Mengen von Lebensmitteln und Bekleidungsstoffen bereitgestellt

Von den Sofortmaßnahmen ... die das Winterhilfswerk ...

gegen Gefahr oder Entfälschung ... So konnten die ...

Der Tag der Nationalen Solidarität ... hat 242.659 Reichsmark ...

Vor ganz neuen Aufgaben stellt uns ... neben der ...

Die Männer und Frauen, die hier vor ... Ihnen sitzen ...

Abchied von General Krauß

Ein Vorberichts des Führers

In Weimern fand Dienstag ... ein Abschied ...

Die NS-Textmöbelfabrik ... wurde Tage nach der ...

Keim Gollspiel einen Juchs erlegt

Auf dem beliebtesten englischen ... im ...

Glossarium, Druck und Verlag: ... Mitteldeutsche ...

Abrechnung für ... Dr. ...

Vollkommene aufzunehmen und ihnen ... geben. Ich ...

Die Nation kann diese Opfer ... bringen. Jeder ...

Was für Opfer wurde der Kampf ... gefordert haben ...

An der Geschichte unseres Volkes ... wird das Jahr 1938 ...

Wir wissen, daß alles menschliche Wollen ... mit der Leistung ...

Frankreichs Kammer

vertagte sich bis zum November

Frankreichs Kammer für ...

Die französische Kammer ... am Abend um 21 Uhr ...

Der polnische Volkshaus ... beschloß am ...



**Stadttheater Halle**  
Heute, Donnerstag, 20 bis geg. 22½ Uhr  
**Der goldene Kranz**  
Volksstück von Jochen Huth  
Freitag, 20 bis gegen 22½ Uhr  
Gastspiel Anny Helm  
**Der fliegende Holländer**  
von Richard Wagner

**Am Riebeckplatz**  
und  
**Große Ulrichstr. 31**  
**Die 2. Woche**  
In beiden Theatern der  
beispiellose Erfolg!  
**Paula Wessely**  
in ihrem besten und wert-  
vollsten Großfilm



**Spiegel des Lebens**  
Die Geschichte einer tiefen,  
unausschöpflichen Liebe  
zweiter Herzen.  
**Der einzige Wessely-Film**  
der Spielzeit 1937/38  
mit  
**Peter Petersen**  
**Attilia Hörbiger**  
So wie hier haben wir die  
Wessely noch nicht erlebt!  
Für Jugendliche nicht erlaubt!

**Gesellschaftsreisen**  
vermittelt die Reisebestellung  
der Saale-Zeitung

**Schauburg**  
**Ab morgen Freitag!**  
**Heinz Rühmann**  
**Hans Moser**  
in dem Terra-Großblustspiel

**OLYMPIA**  
**Fest der Völker**  
1. Film von den  
olympischen Spielen  
Berlin 1936.  
Gestaltung:  
**Leni Riefenstahl**  
Der Film, der den  
**Staatspreis 1938**  
erhielt!

**Olympia-Fest der Völker**  
Seit dem festlichen Start  
dieses einmaligen Filmwerkes  
in Berlin spricht die Welt  
von Leni Riefenstahls gigant-  
ischem Dokumentfilm von den  
16 Tagen der Olympischen  
Spiele in Berlin. Kein Teil-  
nehmer an den Spielen sah  
dieses Ereignis so, wie die  
Kamera es jetzt Millionen  
Menschen in packenden und  
mitreißenden Reportagen noch  
einmal erleben läßt. Unver-  
gleichliche Eindrücke vermit-  
telt dieser Film, der als Stars  
die sportlichen Idealgestalten  
aus 62 Nationen heranzstellt.  
**Leni Riefenstahl**  
formte die zahllosen Aufnah-  
men zum gewaltigsten Film-  
dokument unserer Zeit.  
Einmalig und erstmalig hat  
dieses Völkerverbindende  
herrlichste menschlicher  
Jugend, Schönheit und Kraft,  
dieses völkerverbindende  
Wahrzeichen ritterlichen  
Kampfes!  
Für Jugendliche zugelassen!  
Beachten Sie bitte die  
Anfangszeit  
W. 3.30, 5.30, 8.30  
S. 1.30, 3.30, 5.50, 8.30.  
Heute letzter Tag:  
**Andere Welt**  
Käthe Gold - K. Ludw. Diehl.

**Schauburg**  
**Freitag, Sonnabend**  
**und Sonntag**  
**abends 11 Uhr**  
**3 große**  
**Spät-Vorstellungen**  
Sie werden wieder  
**Tränen lachen**  
über  
**Heinz Rühmann**  
in dem herzerweichenden Lustspiel



**Heinz im Mond**  
Ein ganz tolles Lustspiel nach  
dem lustigen Roman „**Im**  
**Herz u. zwei Stromtäler**“  
von M. Arac.  
**Die drei schönen Bräute v.**  
**Heinz Rühmann**  
**Annemarie Sörensen,**  
**Susi Lanner und Ellen**  
**Frank**  
Für Jugendliche nicht erlaubt!

**ANZEIGEN**  
In der Saale-Zeitung  
bringen Erfolg

**Ab morgen**  
**Heinz Rühmann**  
**Hans Moser**  
in dem Terra-Großblustspiel

**13 Stühle**

Regie: E. W. Emo

**Heinz Rühmann**  
**Hans Moser**

in einem Film, das ist beinahe  
mehr, als unsere Lachmuskeln  
vertragen können.  
**Traineren Sie deshalb  
Ihr Zwerchfell**

**Am Vorprogramm:**  
**Kulturfilm — Fox-Wochenschau**  
Werktag: 4.00 6.00 8.30 — Sonntag: 2.00 4.00 6.00 8.30 Uhr  
Jugendliche zugelassen  
Freikarten-Dauerkarten vorläufig letzte Vorstellung ungültig

**Kundfunk**  
am Freitag  
**Leipzig**  
Sendedauer 352

- 5.50: Frühnachrichten
- 6.00: Morgenruf, Reichsbotensendung
- 6.10: Gemahit
- 6.30: Frühkonzert
- 8.00: Gemahit
- 8.30: Keine Musik
- 8.50: Großer Saal z. Arbeit
- 9.30: Wie hoch der Gehlechts
- 10.00: Schiff ohne Seiten
- 10.30: Der Zehnfüßler
- 11.30: Heute vor ... Jahren
- 11.40: Bericht im Hörfunk
- 12.00: Zeit und Wetter
- 12.30: Aus Saalburg: Musik für die  
Arbeitspause aus dem Wartens-  
werk
- 13.00: Zeit, Nachrichten, Wetter
- 13.15: Mittagskonzert
- 14.00: Zeit, Nachrichten, Höhe-  
punkt, Musik nach Ziff
- 15.00: Thüringia Chan, der Ge-  
mens
- 15.20: Hammermuff
- 15.40: Die Berichte des Politkal
- 16.00: Ich nun fängt Tansja an
- 18.00: Die Seefischerei im Lande  
der Zeiten: Epihima
- 18.20: Musikalische Zwischenzeit
- 18.30: Junge sächsische Schöne
- 18.50: Haben die deutsche Schö-  
nheit am Oberhain
- 19.20: Musik aus dem Westb.
- 30.00: Abendnachrichten
- 30.10: Bekannte Zeiten
- 22.00: Abendnachrichten
- 22.30: Tanz und Unterhaltung

**Deutschlandsender**  
Sendedauer 1571

- 6.00: Gedenkspiel, Morgenruf
- 6.10: Eine kleine Melodie
- 6.30: Frühkonzert
- 9.40: Kleine Zerstreuung
- 10.00: Sie haben Gehirnfassungen ge-  
sammelt!
- 10.30: Der Zehnfüßler
- 11.15: Sächsischer Seemannschor
- 11.30: Dreißig Jahre Wintun
- 12.00: Musik zum Mittag
- 12.55: Zeitschau
- 13.00: Gedenkschau
- 13.15: Musik zum Mittag
- 13.45: Neue Melodien
- 14.00: Märchen von Zwei bis Drei
- 15.00: Wetter, Markt- und Wörtern-  
berichte
- 15.15: Silbersteinberopen
- 15.30: Mit Saute und Scherke  
maßnahme durch Schaballa
- 16.00: Musik am Abend
- 18.00: Alte Dorfklänge
- 18.30: Hans Brauns größte Kampf
- 18.45: Eine kleine Melodie
- 19.00: Zeitschau
- 30.00: Sternpunch, Frühkonzert
- 30.10: Wie der Welter
- 21.00: Waffler für Cantiga
- Ein Spiel von Georg Zuerer
- 22.00: Tages-, Wetter- und Sport-  
nachrichten
- 22.30: Eine kleine Radiomuff
- 23.00: Musik zur Unterhaltung

Der ungeheure Erfolg dieses  
großen Ufa-Films zwingt uns  
zur abermaligen Verlängerung!

**Zarah Leander**

**3. Woche**

**Heimat**

Ein Ufa-Film von Liebe, Leid und  
Lust um das bewegte Schicksal  
einer großen Künstlerin  
nach dem berühmten Schauspiel  
von Hermann Södermann mit  
**Zarah Leander**  
Heinrich George — Lina Carsten  
Paul Hörbiger — Leo Slezak — Georg  
Alexander u. a.

**Ufa-Theater**  
**Alte Promenade**  
Werktag: 4, 6.45, 8.10 — Sonnt.: 3, 5.30, 8.10  
Jugendliche über 14 Jahre zugelassen!

**Schüler musizieren**  
am Sonntag, dem 9. Oktober 1938, 17 Uhr, in der  
Halle Friedrich-Wietzsche-Oberschule, Hirschanstr.

**Anzeigen**  
haben immer Erfolg!

**Kultur-  
Film  
Matinee**

**Ufa, Alte Promenade**  
Am Sonntag, 9. Oktbr.  
vormittags 11.30 Uhr  
beginnen wir wieder mit  
unseren allseits beliebten  
Morgengeniern.

Für die erste Veranstaltung  
haben wir den bekann-  
ten Südamerikaforscher  
**Dr. Rudolf Roch**  
gewonnen, der persönlich  
sprechen wird zu seinem er-  
weiterten Film

**Quer durch  
Südamerika**

zwischen  
Amazonas und Feuerland  
Rio de Janeiro  
Sao Paulo — Santos  
Deutsche Kultur- und Sied-  
lungsarbeit  
Die „Grüne Hölle“  
von Brasilien  
Der Guazun,  
der herrliche Fluß der Erde.  
Argentinien  
Buenos Aires  
Die argentinische Schweiz,  
Mit der Bahn 3000 m hoch in die  
Gletscherwelt. 6000 Meter hohe  
Berge  
Eis- und Schneeregion  
Festlands  
Schwimmende Eisberge  
Gallegos  
Obstler Plüschows letzter  
Standplatz  
Die Jugend hat Zutritt!

Preis der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50.  
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Keine  
Original-  
zeitung!

Wir schätzen  
Ihre  
Beitragung  
von Original-  
zeitungen können  
wie keine Gewähr  
übernehmen.  
„Saale-Zeitung“

**Kundgebung**  
**des Deutschen Roten Kreuzes**  
Kreisstelle Halle (Saale)  
Am Sonntag, dem 9. Oktober, 11 Uhr vorm.  
Stadtschützenhaus

Sprecher:  
**Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann**  
**Kreisleiter Direktor Dohmgoergen**  
Eintritt frei!

**Omnibus-  
Herbstfahrten**

8. und 9. Oktober:  
**Wochenendfahrt zur  
Hirschbrunn durch Thüring.  
schöne Wälder**  
mit ihren herrlichen Laubbirgen,  
über Bad Berka, Jlmeneu, Oberhof,  
Schmücke, Gehlberg, Elgersburg,  
Stützerbach, Manebach.  
Abfahrt 15 Uhr, Fahrpreis einschl.  
Ubernachtung, Frühstück, 14.40 RM.  
9. Oktober:  
**Sonntagsfahrt nach Stol-  
berg, Gerndorf, Alexisbad**  
Abfahrt 8 Uhr, Fahrpreis 5.85 RM.

Rechtzeitige Anmeldung erbelen an:  
Saale-Zeitung-Reisebüro, Kleinschmidten 6  
Haupt-Reisebüro, Foter Turm (Vranstaller)  
Lloyd-Reisebüro, H. Müller, Leipziger Str. 94

Reise-  
auskünfte  
u. Prospekte  
von allen  
schönen  
Bädern und  
Kurorten  
durch den  
Reisedienst  
der  
Saale-Zeitung  
Halle (Saale)  
Kleinschmidten 6

**Peter Vogelhoff**  
singt und spielt eigene Kompositionen  
am 19. Oktober beim bunten  
**Samfterkaffen**  
im Stadtschützenhaus

Erfinder  
Bammel  
Der Gar  
wirden la  
entbehrer  
gäuge un  
umformen  
Schwamm  
An der au  
fa feuchtig  
getriebet hat  
guter Stöchi  
guder über  
ein Film hin  
teine Weite  
Schmähheit  
Neberrn  
getraut zu  
gibt die de  
Gefühls a  
mit Hilfe  
sichere An  
schwamm  
„Mittelst  
reital“ un

Ein wichti  
ur

feststellige  
amen Deu  
treibt die  
durch die

Jetzt a  
einigen Z  
fieren un  
Schale er  
eigentlich  
Eider m  
den, wen  
über den  
die Nach  
Zahur ha  
erunden,  
aufzuwac  
Hänris  
falsche Z  
Er nicht  
Karzoffel  
mgt. W  
erweit  
Berings  
fahre 3  
Abendbr

In S  
nädter  
Döben a

# Halle und Heimat

Erfinder, die mit Luft färben

## Topfgüter bei Mutter Natur

Bummel durch die bis 16. Oktober verlängerte Ausstellung „Wille und Wert.“

Der Gang durch die Ausstellung „Wille und Wert“ ist die erste Stunde lang ein Weg durch lauter Riefen der Technik, zwischen komplizierten Geheimnissen der Natur, die unsere Hände in unserem Genuß materialisieren zu Kunstzeugen, Treibstoffen, Gummi, zu Schwämmen und Gesteinen.

In der zweiten Stunde sieht man dann, was die Natur zu Hüfen der Riefen alles anstellt hat. Da scheint die Natur mehr eine große Macht zu sein, der der Mensch als Topfgüter über die Schulter schauen hat. Dann ist er fähig, hinzusehen und hat die Meierei auf seine Seite angewendet, und es ist mancherlei Schmackhaftes dabei herausgekommen.

Jedermann weiß, daß die Natur die Elektrizität zu vielen großen Tingen braucht, und gerade sie damit die Gewitter. Aber trotzdem greift sie auf dieser Ausstellung nicht vor, mit Hilfe der Elektrizität in der eigenen Küche Kaffee zu mahlen. Viele elektrische Kaffeemaschinen sind das Resultat in der Ausstellung. Viele für die Handfrau durch Elektrizität, und steht friedlich vereint mit der



Ein wichtiger Raum im Muster-Siedlungshaus und sein stattlicher Bewohner.

schlafähnlichen Melkmaschine. Während jene auf einen Hebeldruck die Milch zu melken anfängt, treibt diese auf einen Hebeldruck die Wolven durch die Milchräder.

Jetzt zur Traubenzzeit hat man nur den einzigen Wunsch, der Züchter möchte bald gezeig werden, der Trauben ohne Kern und Schale erzeuht. Viel wichtiger wäre es aber eigentlich, Derringe ohne Graten zu züchten. Sicher müßte langst nicht so viel zum Aufessen der reichen Vermastungen genügt werden, wenn die Derringe sich so ähnlich essen ließen wie Bananen. Aber beides sind uns die höchste bisher noch schuldig geblieben. Dafür hat man aber den Fischenträger erfunden, ein Gerät, das eigentlich mit Wohl auszuweichen werden müßte. (Aus diesem Gesundheits möge der Fabrikant nicht etwa halbe Schliffe hinsichtlich des Preises ziehen!) Er sieht nicht viel komplizierter aus als ein Kartoffelschälmesser, wird aber zweifeltig benutzt. Mit wenigen Griffen macht der Enträger aus dem Fisch zwei ledere laubere Derringstücke, wie geschaffen dazu, in eine feine Zwiebel-Zahnenreihe gelegt und zum Abendbrot verzehrt zu werden.

An Halle wird der Heringsverbrauch in nächster Zeit wahrscheinlich zu ungeahnten Höhen ansteigen.



Gerstensaft schmeckt nicht nur aus Biergläsern, sondern auch aus Tassen. (Ziegler.)

Im großen Raum der 36. Farben steht ein Mann, dem man im Mittelalter glatt den Prozeß als Derringermeister gemacht hätte. Er zeigt, wie die Farben- und Mischtheorie der Natur durch die Natur in der Natur kommt. Ein Derringermeister in seiner Hand ist jetzt malig, wird in einer lauchvollarmen Lösung weinrot und färbt sich an der Luft mit unheimlicher Genauigkeit wieder malig.

Wir leben befallig zu. Wir sind eben fortgeschrittener als unsere Vorfahren. Aber auch befalliger? Denn damals verstanden die Leute neue Erfindungen nicht und sagten: „Teufel, Plut!“ Und heute verstehen wir sie auch nicht, aber lauch: „Donnerwetter, Köpfe!“ Ja, schließlich stehen die ja auch den ganzen Tag im Labor und beschäftigen sich mit nichts anderem. Wenn unter uns Zeit hätte, sich mit derartigen zu beschäftigen. . . .“

Gegenüber diesem großen Zander ist ein anderer, ebenso großer zu sehen. Hier verwandelt sich eine milchige Flüssigkeit in mehreren Arbeitsgängen in ledig glänzende Nadeln. Die Nadeln sind geboren. Und bei allen Ausstellungen, die Beziehungen zu diesen beiden Erfindungen haben, den Stoff- und Modeschäften, den Modeschäften und den Textilbetrieben, muß man auf diese Werkstätten und ihren weiten Wirkungskreis zurückdenken.

Samt ist Mode. Samt wird nach geräumiger Zeit wieder und bekommt vom Eben Nadeln. Samt hängt man dann über eine Bodenwanne mit heilem Wasser. Oder man plättet mit feuchten Tüchern und spritzt dabei abfällig über dieses Gewebe. Das alles braucht man nun nicht mehr seit der Erfindung des Dampfstrahlens. Es ist etwas größer als ein Bügelisen, wird dafür aber nur leicht aufgesetzt. Bei der Arbeit ficht es aus wie eine hübsche kleine Votivkerze unter Dampf, denn aus sechs kleinen Löchern am Boden strömt es leicht und weich heraus. Man bügelt nicht nur Samt, sondern etwa 30 andere Stoffe damit. Der Verführer rollt nicht, bis er sie alle vorgebügelt hat.

Es wäre noch unendlich viel zu erzählen von den kleinen technischen Ereignissen am Rande der Ausstellung. Allein die Kostproben, die man aus neuen Kaffeemaschinen, aus Stilmotoren, aus Fleischbrühfabriken und vornehmlich bekommt, bedürfen einer längeren Sündigung. Aber warum soll man der Ausstellungsbesuchern die Gelegenheit wegnehmen, selbst noch auf Entdeckungsfahrten zu gehen? Zeit genug haben sie ja dazu, denn die Ausstellung ist um eine ganze Woche verlängert worden. Man schreibt uns dann:

Der täglich anhaltende und in den letzten Tagen sich heizende Anstrom an Ausstellungsbesuchern einerseits und die Tage der politischen Hochspannung in der Zeit der Eröffnung, die die Interessenten vom Besuch der Ausstellung teilweise abhielten, andererseits, haben es notwendig gemacht, die Ausstellungsbaner um eine Woche zu verlängern. Anfanglich war als Schlußtag der 9. Oktober vorzusehen, mit Genehmigung der zuständigen Stellen ist jetzt die Ausstellungszeit bis Sonntag, den 16. Oktober, verlängert worden.

Für die Volksgenossen außerhalb der Gausstadt Halle, die die Ausstellung bis jetzt noch nicht besucht haben, ergibt sich durch diese Verlängerung die Möglichkeit, zur einzigartigen Leistungsschau des Gaus Halle-Merleburg zu kommen. Die Ortsgruppenmitglieder der Partei geben Auskunft über Gesellschaftsfahrten und Wartungsfahrten mit Sonntagsrückfahrten die Gausstadt zu erreichen. Nachdem der 50.000. Besucher am Montag mit einer S.D.F.-Wagenfahrt ausgezeichnet wurde, ist auch für den 100.000. Besucher eine große Überraschung vorgesehen. Es wird aber noch nicht verraten, was es ist.



HERBST-  
*Premiere*  
BEI

Friedrich *mit* Leipziger  
Oehlschläger Str. 3

Unsere Schaufenster  
zeigen die neue  
HERBST-MODE

Beibehaltung des Mitteldeutschen Verkehrs

Angehört der großen Ereignisse dieser Woche und der kurzen Inanspruchnahme der maßgebenden Verkehrsbehörden...

Konnte auch im Juni mit 289 Geburten die Zahl von 313 Neugeborenen im April nicht erreicht werden...

Ziele des neuen Krankenpflege-Gesetzes

Das am 8. September 1938 verabschiedete Gesetz zur Ordnung der Krankenpflege...

Das zweite Ziel des Gesetzes ist die Sicherung eines für die gesundheitliche Betreuung des erkrankten Volkes ausreichenden Bestandes an Krankenpflegepersonen...

Verordnung über Kennkarten in Kraft

Der Reichsführer 4. und Chef der Deutschen Polizei erläßt folgende Bekanntmachung: Die im Reichsgesetzblatt 1938 Teil I, S. 913 veröffentlichte Verordnung über Kennkarten...

Eine Kennkarte können alle deutschen Staatsangehörigen mit Wohnsitz oder dauerndem Aufenthalt im Reichsgebiet...

In drei Bekanntmachungen vom 23. Juli 1938, die im Reichsgesetzblatt 1938 Teil I, S. 921 und 922 veröffentlicht sind...

350jähriges Jubiläum einer Handwerkerfamilie

Raumburg. In diesem Jahre kann die Ledebur'sche Familie zum 350jährigen Bestehen zurückblicken...

das Raumburger Bürgerrecht. Er und seine Nachkommen waren Mitglieder, bis 1800 in Raumburg eine eigene Generation...

Schachspiel Klein-Schierbeck feiert Jubiläum

Gierleben. Die Schachturnier-Gesellschaft Schierbeck und das Waldwerk Gierleben...

Arten. (Anstiftung). Der Leiter der hiesigen Berufsliste, Direktor Otto W...

Schmerzlos rasieren NIVEA CREME Vor dem Einseifen die Haut mit NIVEA geschmeidig machen...

Egerländer Geschlecht in Mitteldeutschland

Ein in Mitteldeutschland verbreitetes Geschlecht, das der Brunner, die früher oder heute in Halle, Torgau, Raumburg, Mühlburg...

Halle wächst weiter

Die Stadt Halle ist im zweiten Vierteljahr 1938 wieder weiter gewachsen. Ende der April war ein Wanderfeld von 1021 Personen...

Ein Versehen soll an mich glauben! ROMAN VON HANNS REINHOLZ

(6. Fortsetzung.)

Sie blinzelte wieder zwischen den Ähren hindurch. Aber sie kann das Schicksal mit der Nummer 5b nicht entdecken...

„Dah ich Sie treffe“, sagt er und bracht ihr fast böse die Hand entgegen...

„Sie können mich etwas darauf erwidern. Sie finden nur, daß es eine fast fittig anzuhörende Sprache ist...“

„Dah ich Sie treffe“, sagt er und bracht ihr fast böse die Hand entgegen...

„Sie sollen an mich glauben“, sagt er noch einmal, „vielleicht wird dann Ihr Glaube mir helfen, alles zu ertragen...“

Christa ist nun doch noch in die Musik hochgelassen geangene. Sie wollte allerdings nicht zu hören, wie sie dortin gekommen ist...

„Willst du hier überleben und weiter-träumen? Eine Musiklerin hat sie ange-bitten. Sie erzählt sich, lächelt, dankt. Sie geht zur Dattelleite. Ein Antobus kommt, der nach Gernersdorf hinausfährt...“

„Sie soll an mich glauben. Ich werde an ihn glauben, ich werde der Mensch sein, den er braucht...“

„Dah“, sagt er, doch — es ist fast wie ein Wunder.“

starke Kopfschmerzen. Sie kommt nicht am Mittagessen, sondern sitzt auf ihrem Zimmer...

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“

„Hilfsrecht“, erwidert sie wieder. „Acht richtig — Hilfsrecht...“







# Bilder aus dem befreiten Sudetenland



Unsere Bilder zeigen: Oben: Der große und festliche Empfang für Adolf Hitler im freien Karlsbad. Als der Führer in Karlsbad erschien, waren auf dem Theaterplatz verschiedene Ehrenformationen der Wehrmacht und der Panzerwagen-Abteilungen angetreten, deren Front der Führer hier abschneidet. — Oben rechts: Tschechische Truppen beim Ausmarsch aus dem sudetendeutschen Gebiet. Stumm sehen die Sudetendeutschen ihren bisherigen Feindern nach. — Unten rechts: Von den Tschechen verlassene Betonbefestigung im Moldau-Tal, die mit abgehaunem Astwerk getarnt ist. (Scherl-Bilderdienst-M.)

## Gebietsabschnitt III jetzt völlig besetzt

# Deutsche Truppen überall als Erlöser begrüßt

Erstatternde Erlebnisberichte aus den Tagen des tschechischen Schreckensregiments in den sudetendeutschen Orten

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Truppen des Generals der Kavallerie von Reichenau haben heute (6. Oktober) die Befreiung des Gebietsabschnittes III beendet. Gleichzeitig sind weitere Teile der Luftwaffe in die sudetendeutschen Gebiete eingetrückt.

DNB. Lubitz, am 5. Oktober.

Von einem kleinen Ort von Karlsbad aus haben wir am Mittwochmorgen, so erzählt der Berichterstatter, mit der Spitze unserer Truppen den Vormarsch in das Gebiet der Zone III, die auf der Linie Koháreň-Karlsbad über Radonitz, Ustí nad Labem bis nach Waldmünchen verläuft, angetreten. Vor uns war allein noch die Wärfischgrube. Schon der Anblick aus der kleinen Dörfchen an der Straße Eger — Karlsbad war ein Erlebnis. Wie beim Einzug, so war auch beim Anblick das ganze Dorf, jung und alt, in den frühen Morgenstunden erschienen. Mit wehender Stimmart schreie sich die Kolonne in Marsch auf das landschaftlich so überaus reizvolle Gebiet zu, das im höchsten Grad von der Natur zu unseren Füßen lag. Ueberhaupt, von dem aus die Hauptstation Karlsbad zu sehen ist, nähern wir uns der Straße Karlsbad — Eger. Auf hohem Berggipfel grüht die alte Engelburg ruhe herüber. Vor uns haben die Tschechen Straßenzäune errichtet aus gestohlenen Panzerwagen, gestülpten Bäumen und Sprengblöcken, neben der Straße sieht man Stachel- und Drahtgitter sowie Maschinengewehrstellungen. An einem Abhang sind starke Schützengänge angelegt, und die Einwohner verhalten sich, daß sie von Truppen und Straßenzäunen entfernt werden mußten, weil alle Männer ins Reichsgebiet geflüchtet waren.

„Bernmanns Bögel“ begleiten uns  
Mit uns gehen die „Bögel“, die die Bevölkerung hier „Bernmanns Bögel“ genannt hat. Einer von ihnen geht in tiefem Hinhin und wirft eine Welle ab. Die Welle entwickelt eine starke Kaufkraft, die die Welle fast vorzeitig getroffen, die Welle ist unmittelbar neben der Straße ins Feld gefallen. Die Welle ist für den Kommandeur unteres Bataillons bestimmt, der sie in wenigen Minuten in Händen hat. — Im engeren Reichsgebiet Bezirk bieten die Dörfer noch einen erschütternden Anblick. Man sieht, daß die deutschen Bayern allen Fleck nach abgeleitet haben, ihre Anwesenheit ist ihnen. Je weiter wir uns aber von der Wärfischgrube entfernen, um so frohlicher werden die Bilder, die die tschechoslowakische Regierung

die sudetendeutschen Dörfer verkommen lassen. Die Straßen sind mit tiefen Löchern überfüllt; ohne geländebegünstigte Wagen ist hier an ein Weiterkommen überhaupt nicht zu denken. Nicht einen Heller hat dieser Staat für seine feuerzerstörten Bürger zurückgelassen. Die Preise für ihre Erzeugnisse hat er auf das schandbarste herabgesetzt; die Sammlungen, die für die Volkswirtschaft veranfaßt wurden, und zu denen natürlich auch die Deutschen beitragen haben, fließen ausschließlich den tschechischen Grundbesitzern und Bauern zu.

Die Freude dieser Menschen über ihre

endliche Erlösung ist herzbewegend. Männer, die gewiß in langen Jahren durch schweres Leid gehärtet und abgestumpft sind, finden mit tränenreichen Augen an der Straße. Wenn man sie fragt, wie es ihnen anjanzet, sei, wenden sie sich ab, um ihre Wärfischgrube zu verbergen. Sprechen können sie nicht, Frauen in einer Kleidung, der man anjah, daß sie viele Jahre getragen worden war, finden mit gefalteten Händen. Gebete sprechend an den Straßen „Bernmanns Bögel“, murmeln sie ein über das andere, was hier blieben selbst die Kinder, die sonst über der großen Stunde alle Bitterkeit nun endgültig vergangener Zeiten vergessen hatten, zuerst noch wortlos vor unseren braunen Feldgrauen stehen, sie mit großen Augen mitleidend. Aber jetzt halten unsere Soldaten die Herzen der Kinder gemonnen. Bei einer Pause

nehmen sie die Kinder mit auf ihre Fahrzeuge, setzen ihnen Strohhalme auf, geben ihnen Butterbrote und Schokolade, und nur schwer rissen sich die Kleinen wieder von den Soldaten los.

## Bis aufs Letzte ausgeplündert

Die Tschechen haben noch in den letzten Tagen die Dörfer bis auf das Letzte ausgeplündert. Es gibt keine Hauswaren, keine Mäntel, keine Schuhe, keine Wäsche, nichts außer Kartoffeln, Brot und etwas Obst. Aber selbst von diesem Wenigen boten sie den Soldaten noch an. In Uzd machte das Bataillon halt, um die Quartiere zu beziehen, die Grenzlinie der Zone III ist erreicht. Sofort sind die Soldaten von der ganzen Bevölkerung umringelt. Selbst aus den Dörfchen, die jenseits dieser Grenzlinie liegen, kamen Männer herbei, um unseren Soldaten einen Gruß zu entbieten. Ihre Freude war unbeschreiblich; einer von ihnen umarmte ein über das andere mal den Kommandeur, jeden der Offiziere und Soldaten schüttelten die Menschen bewegt die Hände, um ihnen heiß zu danken, daß sie endlich gekommen sind, sie zu erlösen.

## Tschechische Soldaten plündern von Haus zu Haus

# Musraubung der noch nicht besetzten Gebiete

Die Tschechen können die Räumungsfrist nicht pünktlich einhalten, da ihre sämtlichen Rückzugskräfte verstopft sind

DNB. Friedland, am 6. Oktober.

Die Befreiung der II. Zone, die das Gebiet von Humburg, Wernsdorf und Friedland in Böhmen bis zur Linie Pöchlitz bis nördlich Reichenberg umfaßt, ist nicht ohne Hindernis vollzogen worden, weil mehrere innerhalb der Zone liegende Dörfchen von den Tschechen nicht pünktlich geräumt worden sind. Es handelt sich in erster Linie um den wichtigen Knotenpunkt Deutsch-Gabel, den größeren Ort Kunnersdorf und mehrere Dörfer in der Nähe. Ursache dieser Verzögerung ist die Tatsache, daß alle Straßen, die von Reichenberg ins tschechische Gebiet führen, mit Truppen verstopft sind. Es herrscht eine völlige Desorganisation unter den tschechischen Truppenteilen. Es fehlt insbesondere an Lebensmitteln und an Benzin, so daß lange Kantons- und Panzerwagenkolonnen bewegungsunfähig auf den Hauptstraßen stehen.

Da die Soldaten seit Tagen keine Verpflegung erhalten haben, nehmen sie sie, wo sie sie finden. Die Folge ist eine völlige Ausraubung der deutschen Dörfchen

um Reichenberg. In Kunnersdorf allein liegen über 1000 Tschechen, die bereits abgezogen waren, aber mangels Abtransportmöglichkeiten nach einigen Stunden wieder kamen und sich erneut in der Dörfchen einmischten. Das durch die Flucht fast sämtlicher Offiziere führerlose Militär hat eine Reihe von Orten regelrecht geplündert. Die Soldaten drangen in Kunnersdorf, Deutsch-Gabel und anderen Orten in ganzen Truppen in die Wohnungen der Bauern und der Dörfchenbewohner ein und plünderten von Haus zu Haus. Sie nahmen alles mit, was ihnen als mitnehmbare wert erschienen, in erster Linie Bekleidungsgegenstände, daneben aber auch Wärfischgrube, Einrichtungsgüter usw.

In Panitzsch, Pöchlitz und Zwickau in Böhmen sind heute eine Reihe von Flüchtlingen aus diesen Dörfchen eingetroffen, die von den Tschechen an ihrem Leben bedroht worden sind. Es sind ferner Flüchtlinge gekommen aus Reichenberg in Böhmen, das westlich von Reichenberg liegt. Aus diesem und aus Böhmen wird ebenfalls berichtet, daß diese kleinen Orte mit tschechischen Soldaten

daten, die völlig führerlos und hemmungslos sind, überfällt sind und die Soldaten sich dort unglücklich betrauen. Immer wieder mußten wir die lebenslichen Bitten anhören: „Bitte, bitte, helft uns doch! Kommt doch schnell!“ Leider konnte von seiten der deutschen Stellen diesen Bitten nicht entsprochen werden, weil das gehen die internationalen Abkommen verstoßen würde. Die genannten Orte liegen außerhalb der bisherigen Besetzungszonen.

Führt man über Schönlinde hinaus, dann gewinnt man allmählich mehr und mehr ein Bild von der Bedrückung, der die deutsche Bevölkerung seit Monaten ansieht war. In Schönlinde ist fast jedes zweite Haus aus

## Sonabend Abreise der Britischen Legion

Die 1500 Angehörige der Britischen Legion, die in den sudetendeutschen Abtunungsgebieten den Polizeidienst versehen sollen, werden von heute ab eingetrippt und am Sonnabend nach Deutschland fahren. Sie werden in zwei Gruppen von je fünf Romanien eingeteilt.

gerannt worden. Das Haus des Ortsgruppenleiters wurde mit Leuten besetzt und nach erfolgter Durchsuchung...

Auf der Weierfabrik zeigen sich als besonders eindrucksvolle Bilder der engen Verbundenheit von Truppe und Bevölkerung...

Gefallen für die Freiheit der Heimat

Ramp und Tod des Freitorksmannes Wehl

Ein beispielhaftes Schicksal / Opfer, die nie vergessen werden sollen

Nicht alle, die von Haus und Hof, von Frau und Kind, aus ihren süddeutschen Dörfern und Städten vertrieben wurden...

Es war am 18. September, als sie vor den sächsischen Gendarmen aus Wallern stehen mußten, der Wuhl Franz, der Viehl Willi und der Sittler Thomas...

Mit dieser Niederlagslage trat die den Wählern an und verbargen sich am Tage in den Wäldern. Da kam doch der Steinmetz...

Hier verließen sie, bis einige Tage darauf das süddeutsche Freitork angesetzt wurde. Da war es für die drei Kameraden...

transportieren verfahren Straße aus. Unter den Kameraden wieder das übliche Bild...

In Rosenthal wiederum das gleiche Bild wie schon vorher in Halle und Zwickau: scheinliche Witten der Einwohner...

aus Wallern höchste vaterländische Pflicht, in die Reihen der aktiven Kämpfer zu treten. In der Nacht vom 22. auf den 23. September...

Als aber am Nachmittag reguläres sächsisches Militär, mit allen Waffen ausgerüstet und losgerannt, in einem Flitzer unterhielt, gegen die Freitorksmänner vorging...

Es ist furchtbar, daß Willi Viehl in dem gleichen Augenblick erschossen wurde, in dem die ersten deutschen Truppen...

Nun ins Mittelgebirge

DNB. Jägerndorf, am 5. Oktober. Am heutigen 6. Oktober treten die deutschen Truppen ihrer Wehrungsarmee...

Dieses Gebirgsgebiet ist eines der höchsten und unerschlossenen Mittelgebirge Europas. Mit seinem Blad zahlloser, weit über 1000 Meter...

Landesverrat mit dem Tode geahnt

Die Justizprokuratorie beim Volksgerichtshof teilt mit: Der am 13. Juni 1938 vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats in Tateinheit...

Budapest will Klarheit

Die ungarische Regierung hat gestern durch ihren Gesandten in Vra der tschechoslowakischen Regierung eine Note überreichen lassen...

„Betriebsführer, helft mit!“

Anruf zum Leistungskampf der Betriebe

Kameradschaftlicher Appell an das Fachwissen aller Betriebsführer

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ebel erließ an alle Betriebsführer, die im Rahmen des Leistungskampfes der deutschen Betriebe eine Auszeichnung...

müht, wie es für eine wirkliche Volksgemeinschaft gehört. Gute Erfahrungen, gute Erfolge und Erfolge in Fragen der Wirtschaft...

Bautätigkeit im Ansturz

Verlagerung zugunsten der Mittelstädte

Die Bautätigkeit im August 1938 war weiterhin lebhaft. Die Wohnbautätigkeit blieb gegenüber dem Vormonat gegenüber dem Vormonat...

Schiffahrtsgeschäft mittelmäßig

Erbowenbericht vom 26. Sept. bis 2. Okt.

Das Schiffahrtsgeschäft der Elbe war in der vergangenen Woche ähnlich wie in der Woche vor mittelmäßig. Die Nachfrage nach Zeitraum...

25 Jahre Deutscher Ring

Zweitägige Arbeitstagung in Hamburg.

In diesen Tagen leben die Versicherungs-Gesellschaften Deutscher Ring auf ihr 25jähriges Jubiläum. In diesem Jubiläum...

„Banken und Versicherungen“

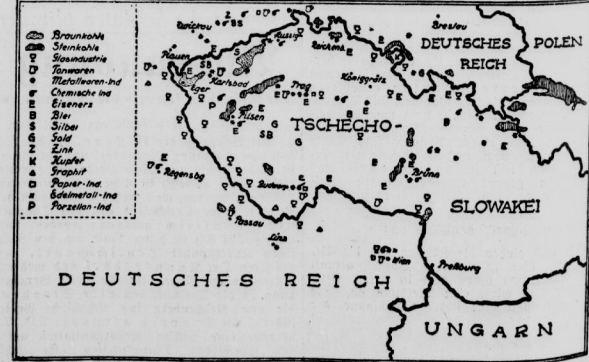
Reichsarbeitstagung in Düsseldorf.

Die diesjährige Reichsarbeitstagung des Reichs „Banken und Versicherungen“ in Düsseldorf fand am 20. bis 22. Oktober in Düsseldorf statt...

Gummi-Wirtschaftsartikel

Spezialist

Das alles liefert die sudetendeutsche Wirtschaft



Das sudetendeutsche Gebiet, das durch das Friedenswerk des Führers nunmehr endlich in das größere Deutsche Reich heimkehrt, ist auch in wirtschaftlicher Beziehung von großer Bedeutung...

Vorkochminister Dormmüller

über das Güterverkehrsministerium in Oesterreich. Der Reichsverkehrsminister und Generaldirektor der Reichsbahn Dr. Dingeldey...

Hitler-Jugend spart

Spartmarken für alle Jungen und Mädchen

Nur wer spart, darf noch an Fahrten und Lagern teilnehmen

Zum erstmaligen in diesem Jahre eine Spar-Aktion der Hitler-Jugend im ganzen Reich durchgeführt. An dieser Aktion sollen nicht nur die Unbediensteten...

Sparschein durch die Staatssekretäre Dr. Behm (Reichsbankministerium) und Dr. Mühs (Reichsministerium für Ernährung)...

Stärkere Kredit-Bearbeitung

Reichsbank-Ausweis vom September. Die Reichsbank-Ausweise vom letzten September...

Es wird mehr Bier getrunken

63,7 Liter auf den Kopf der Bevölkerung. Der Bierausstoß im deutschen Reich...

Ungünstiger als im Vorjahr

Wachstumsstand des Obstes Mitte September. Die Vertriebsleistung über den Absatzstand...

Reichswirtschaftsminister Funk in der Türkei

Reichswirtschaftsminister Funk traf am Mittwoch, begleitet von seiner Gattin...

Wirtschaftsrat der Kleinen Entente verlegt

Die Tagung des Wirtschaftsrates der Kleinen Entente, die am 3. Oktober in Split hätte begonnen...

Sollen Absicht aus der Zinco aus. Die der DDD

erklärt, daß das politische Zentrum der Stahl- und Drahtindustrie (Exportverband) seine Auflösung...

Städtebauung in Sachsen

Thema: „Die Stadt und das Land“. Die Deutsche Akademie für Städtebau, Reichs- und Landesplanung...

Beginn der Zuckerrübenernte

Günstiges Wetter in der letzten Woche. Für die Entloftung der Zuckerrüben waren die Witterungsverhältnisse...

Berliner Metallnotierungen

Hertin, 5. Oktober. Preise für 100 kg Silber 1 kg. Elektrolyt Kupfer 60,00...

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 5. Okt. Weizacker-Preise einseh. Sack und Verbruchswaren für 50 kg brutto...

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg. Temperatur wenig verändert...

Familiennachrichten

(Aus Setzungsanzeigen und nach Familiennachrichten.) Geboren: G. S. Germ. Rüdiger, 30. 9. 1938...

Aus Ihrem Stoff

Anzug oder Mantel einschließlich Futter 2 Latzen von 30.- RM an, die Sitz Mayr, Krukenbergstr. 2.

Würtembergischen Metallwaren fabrik

Kein irgend einer Schublade haben Sie sicher noch alles Silbergeld, sonst. Broch-u. Altgold...



KÜCHEN und so preiswert!

Komplett, 6-teilig 135.- 150.- 166.- 175.- 192.- 210.- Annahme alle... BRUNO PARIS Kl. Wlndstr. 2 bis Dompkatz 3, Mü. v. Markt

Wichtig wie das „A B C“

Rauht Sportartikel nur bei Schnee!

Nerven, Herz und Schlaf

einigen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank. Nichts versuchen Sie schnell... Neurogenum.

Wichtig wie das „A B C“

Rauht Sportartikel nur bei Schnee!

Nerven, Herz und Schlaf

einigen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank. Nichts versuchen Sie schnell... Neurogenum.

Wichtig wie das „A B C“

Rauht Sportartikel nur bei Schnee!

Die echte Wella-Bannerwelle

Komplett 4,50 Wasserwellen m. Wäsche 1,50 Haar-Färbz Hand-Bleichen

Zöpfe

Erstmalig in größerer Auswahl Zapf-Siebert

Die Aufführungs

Stadtmühle Milsleben Aktiengesellschaft. Dr. R. Kühne, Vorsitz.

PELZ-Kragen, Krawatten, Jacken, Mäntel, Füchse

Kapuzen, Neu- und Umbarbeiten Spezialarbeiten aller Art, Mäntel, Jacken usw. in eigener Werkstatt sauber und billig Franz Halle, Halle, G. Steinstr. 13

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch

Donnerstag, den 27. Oktober 1938, nachmittags 4 Uhr,

Hauptversammlung

eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlegung des Jahresabschlusses...



Das Geheimnis der Garbo

Höchstens sechs Jahre - sagt ein ungeschriebenes Gesetz der amerikanischen Film-Industrie - kann ein Filmstar...

Berliner Illustrierten

Der Aufsichtsrat der Stadtmühle Milsleben Aktiengesellschaft. Dr. R. Kühne, Vorsitz.

"Kleine Anzeigen" vom Privat zu Privat werden nur einspaltig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das legetruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pf. Ziffergebühren 30 Pf. Nachdruck werden nicht gestattet. Für die gleichzeitige Aufnahme einer "Kleinen Anzeige" vom Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung "Mitteldeutschland", nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; und Marienburger Zeitung, Marienburg, betragen alle Kosten 120 Pf. Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergebühren 40 Pf. Mitteilungspreis für Halle -zeitungen zu 3 Zeitungen 100 Pf.

## Offene Stellen

Stellensuchenden wird empfohlen, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizulegen, da diese leicht abhandeln können können. Zeugnisabschriften und Lichtbilder sollen mit der Rücksichtvolle Namen und Adresse des Bewerbers tragen, damit die Rückübertragung der Unterlagen richtig erfolgt.

## Autobrande!

Für unsere Abtl. Betriebsschüler suchen wir einen (jüngeren) kaufmännischen Angestellten. Bewerber müssen über gute kaufmännische Grundlagentheorien verfügen und ein flotteres Arbeiten gewohnt sein. Große Gewissenhaftigkeit u. gute Auffassungsgabe wird vorausgesetzt. Schreibmaschine erwünscht. Angebote mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Für Ostern 1939

suchen wir begabte männliche und weibliche

## Lehrlinge

Alter bis 16 Jahre. Gute Schulbildung sowie Eignungs- nachweis der Berufsberatung erforderlich.

## Gummi-Bieder

Schaufenster-Gestalter sofort oder später gesucht.

## Gummi-Bieder

oder Substitutoren der besten Kunst. Hochwertige Gummiwaren.

## Melker

Melken für sofortige Lieferung. Melker gesucht. 12 bis 18 Uhr.

## Melker

Melken für sofortige Lieferung. Melker gesucht. 12 bis 18 Uhr.

## Bäckergehilfe

erblickt u. fleißig, weicher in der Arbeit. In Dauerstellung gesucht.

## Bäckergehilfe

erblickt u. fleißig, weicher in der Arbeit. In Dauerstellung gesucht.

## Bäckergehilfe

erblickt u. fleißig, weicher in der Arbeit. In Dauerstellung gesucht.

## Bäckergehilfe

erblickt u. fleißig, weicher in der Arbeit. In Dauerstellung gesucht.

## Bäckergehilfe

erblickt u. fleißig, weicher in der Arbeit. In Dauerstellung gesucht.

## Bäckergehilfe

erblickt u. fleißig, weicher in der Arbeit. In Dauerstellung gesucht.

## Bäckergehilfe

erblickt u. fleißig, weicher in der Arbeit. In Dauerstellung gesucht.

## Bäckergehilfe

erblickt u. fleißig, weicher in der Arbeit. In Dauerstellung gesucht.

## Bäckergehilfe

erblickt u. fleißig, weicher in der Arbeit. In Dauerstellung gesucht.

## Männliche

**Mamelli** für Gutschaushalt (1500 Bg.) eine deutsche Bildung nach 20-jähriger Tätigkeit als Zuchtmeister in der Gutschaushalt. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

14-15jährige, in H. Landwirtschaft (14 oder 16 Bg.) gesucht. Zufragen bei Frau Riebel, Buchhandlung, Magentor der Saale-Zeitung.

## Stellenangebote

**Büchse**, jung, kräftig, 18 Jahre alt, sucht Stellung als Zuchtmeister in der Gutschaushalt. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

15 Jahre, sucht Stellung in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

16 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

17 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

18 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

19 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

20 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

21 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

22 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

23 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

24 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

25 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

26 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

27 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

28 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

29 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

20 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

21 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

22 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

23 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

24 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

25 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

26 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

27 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

28 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

29 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

30 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

31 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

32 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

33 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

34 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

35 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

36 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

37 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

38 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

39 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

40 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

41 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

42 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

43 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

44 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

45 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

46 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

47 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

48 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

49 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

50 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

51 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

52 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

53 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

54 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

55 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

56 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

57 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

58 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

59 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

60 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

61 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

62 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

63 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

64 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

65 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

66 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

67 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

68 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

69 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

70 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

71 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

72 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

73 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

74 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

75 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

76 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

77 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

78 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

79 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

80 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

81 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

82 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

83 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

84 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

85 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

86 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

87 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

88 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

89 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

90 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

91 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

92 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

93 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

94 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

## Mädchen

95 Jahre, sucht in Gutschaushalt über 20 Bg. Angebote unter R. 8523 an d. Gesch. d. Ztg.

**Zu verkaufen**

**Möbelverkauf!</**



Endlich wieder Hochbetrieb  
Auf allen Forderplätzen in Halle.

Wachem an den letzten Sonntagen in Halle noch eine wichtige Forderung herrschte, daß es diesmal auf allen Forderplätzen, Gürtelstreifen und in den Spielstätten möglichst vereinigt, daß die Hauptstellen nicht zusammenfallen.

Auf dem Universitätsplatz spielt die GutsMuths-Union... Auf dem Sportplatz am 30. September...

Auf dem Sportplatz am 30. September... Auf dem Sportplatz am 30. September...

Voransagen für Freitag, 7. Oktober.

Warten auf 1. Helios - Friede, 2. Barce... 2. Sächse - Burgard, 3. Sueda II - Weißbach...

Rennen am Düsselhof.

1. Rennen: 1. Hst. 1. Wipin (Garolita), 2. Gero... 2. Rennen: 3. Gabelweide (Kommalko), 2. Tot (Gint. 1937)...

Rennen am Teichbassin.

1. Rennen: 1. Anna Caliente (N. Train), 2. G... 2. Rennen: 1. Milcourt (Chemull), 2. Jofon...

Einem neuen Wettbewerb im Gehen über 30 Kilometer... Auf der Strecke im letzten Sonntag...

Der Siegeszug geht weiter  
11 Spieler die Gäste eines Volkes

Mit den deutschen Fußball-Nationalen von Bukarest nach Bulgarien  
Von unferm nach Sofia entfanbten E. Ch.-Mitbeiter.

Bei Freunden zu Gast!... Die Gäste sind an der Fahrt nach Sofia teilgenommen...

Ein Volk vergöttert seinen König... Die Gäste sind an der Fahrt nach Sofia teilgenommen...

Warum nur „inoffiziell“?... Die Gäste sind an der Fahrt nach Sofia teilgenommen...

Nachwuchs führt sich gut ein... Derberger haben auch diesmal sehr erfreulich...

ersten deutschen Fußballspiel in Sofia, durch die... 2. Niederlage von 1935 ausgedrückt ist...

Die Gäste sind an der Fahrt nach Sofia teilgenommen... Die Gäste sind an der Fahrt nach Sofia teilgenommen...

Deutschland führt im Hammerwurf

Die Besten der Welt in den technischen Übungen der Leichtathletik

Überhebt man die Weltanfragen in den... Die Gäste sind an der Fahrt nach Sofia teilgenommen...

Stadtbekämpfung: Das (USA) 4.45, 4.46... Die Gäste sind an der Fahrt nach Sofia teilgenommen...

Stadtbekämpfung: Das (USA) 4.45, 4.46... Die Gäste sind an der Fahrt nach Sofia teilgenommen...

Stadtbekämpfung: Das (USA) 4.45, 4.46... Die Gäste sind an der Fahrt nach Sofia teilgenommen...

Stadtbekämpfung: Das (USA) 4.45, 4.46... Die Gäste sind an der Fahrt nach Sofia teilgenommen...

Flugrekorde bestätigt  
Berlin - Neunort - Berlin

Die von dem genauen Welt-Rekordbesitzer... Berliner Flieger auf der Strecke Berlin-Neunort...

Budge endlich ehlich  
Er unterzeichnet Versteigerungsvertrag

Als am Neunort gemacht wird, wird... Berliner Flieger auf der Strecke Berlin-Neunort...

Stach hinter Nachmann.

Die Inangriffnahme Schürmachers... Berliner Flieger auf der Strecke Berlin-Neunort...

Berliner Börse  
vom 5. Oktober 1938

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe. Includes entries like 5.10, 4.10, 5.10, 4.10.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Industrie-Aktien. Includes entries like 5.10, 4.10, 5.10, 4.10.

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Mitteld. Börse, Industrie-Obliigation. Includes entries like 5.10, 4.10, 5.10, 4.10.

Freiverkehr

Table with 2 columns: Freiverkehr, Bank-Aktien. Includes entries like 5.10, 4.10, 5.10, 4.10.